

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1924-1925

30.9.1924

STÄDTISCHES THEATER IM SCHAUSPIELHAUS

STÄDTISCHE SCHAUSPIEL-AUFFÜHRUNGEN

am Dienstag, den 30. September und
Donnerstag, den 2. Oktober 1924

Gesamtgastspiel
des Badischen Landestheaters / Karlsruhe

Weh dem, der lügt

Lustspiel in fünf Akten von Grillparzer
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

PERSONEN:

Gregor, Bischof von Chalons . . . U. v. d. Trenck-Ulrici
Atalus, sein Neffe . . . Bruno Hübner
Leon, Küchenjunge . . . Axel Kreuzinger
Kattwald, Graf im Rheingau . . . Fritz Herz
Edrita, seine Tochter . . . Midi Scheinpflug
Galomir, ihr Bräutigam . . . Siegfried Nürnberger
Sigrid, Gregors Hausvater . . . Max Schneider
Der Schaffer Kattwalds . . . Herm. Brand
Ein Pilger . . . Paul Müller
Ein Fährmann . . . P. Gemmecke
Sein Knecht . . . Maxim. Gross
Ein fränkischer Anführer . . . Arthur Welti
Erster } Knecht Kattwalds . . . { Herm. Benedict
Zweiter } . Aug. Schmitt

Mägde Kattwalds / Fränkische Krieger
Chorknaben und Diakonen.

Grosse Pausse nach dem 3. Akt

Anfang 6¹/₂ Uhr

Ende gegen 9 Uhr

II. Abteilung (rote Karte) Donnerstag, den 2. Oktober, abends 6¹/₂ Uhr

GRILLPARZER! Ein tragisches Lebensschicksal! Ein Adler, dem man die Flügel brach! Ein Grosser, der mit einem bitteren Lächeln im greisen Alter die Ehrungen spät erwachter Anerkennung entgegennahm. In Wien stand seine Wiege. Sein Geburtsdatum ist der 15. Jan. 1791. Sein Vater war ein Professor, verschlossener Advokat, der den Sohn Jura studieren liess. Seine Mutter war eine Musikerseele. Für die Aussenwelt war Grillparzer der kaiserlich königliche Beamte, den man zu gegebener Zeit pensionierte. Er sass als Praktikant im Winkel der Hofbibliothek, in den Büros der niederösterreichischen Zollverwaltung und wurde schliesslich auch Archivdirektor. Die Zensur bekämpfte ihn, es bekämpfte ihn die Kritik und die Beamten. Der Dichter ward verbittert, Enttäuschung und harte Melancholie lag über seinem Leben, als er achtzehn Jahre zählte, starb sein Vater, sein jüngerer Bruder stürzte sich in die Donau, seine Mutter, seine einzige seelische Stütze, beging zehn Jahre nach dem Tode ihres Mannes Selbstmord. Grillparzer wurde Pessimist, ein Weltfremder. Seine Vaterländischen Stücke hielt die Zensur zurück. Eine Tagebucheintrag aus jener Zeit: „Die unsichtbaren Ketten klirren an Hand und Fuss. Ich muss meinem Vaterlande Lebewohl sagen oder die Hoffnung auf immer aufgeben, einen Platz unter den Dichtern meiner Zeit einzunehmen. Gott! Gott! Wird es jedem so schwer gemacht, das zu sein, was er könnte und sollte?“ Die Ehrungen an seinem achtzigsten Geburtstag nannte er „Gnadenlöhne.“ Er starb am 21. Januar 1872. Als man ihn zu Grabe trug standen aber Hunderttausende Spalier und gaben dem Toten ihr Geleite. — Die Anerkennung kam aber für ihn zu spät . . .

WEH DEM, DER LÜGT! Seit der Aufführung der „Ahnfrau“ hatte man Grillparzer ungerechter Weise den Schicksalsromantiker geheissen. Ein solch einseitiger Dichter ist er nicht. Er beherrscht sowohl den antiken Vorwurf wie das vaterländische Drama, das orientalische Märchen, wie das historische Lustspiel. Ein prächtiges Lustspiel ist: „Weh dem, der lügt!“ Im Garten des Schlosses zu Dijon wandelt voller Kümmeris der Bischof Gregor, voller Sorge um seinen Neffen Atalus, der von Graf Kattwald seit einem Jahr in Trier als Geisel zurückbehalten wird. Der Bischof spart das Lösegeld sich vom Munde ab. So hält der Küchenjunge des Bischofs seinen Herrn für knauserig und will deshalb die Stelle verlassen. Wie er jedoch den Grund der Sparsamkeit erfährt, entbietet er sich, den Neffen heimzuholen. Der Bischof ist damit einverstanden, wenn bei der Befreiung keine Lüge gebraucht wird, denn das Dasein ist Wahrheit, — weh dem, der lügt! Mit einem Pilger kommt der Küchenjunge Leon an den Hof Kattwalds, der ihn als Koch dem Pilger abkauft. Atalus wird gezwungen, dem Koch in der Küche Helfersdienste zu leisten, die sofortige Flucht geplant, indem er mit Hilfe der Tochter Edrita des Fürsten Kattwald sich Schlüssel und Lösungswort aus der Burg verschafft. Die Flucht gelingt. — Der vierte Aufzug führt uns in den Wald. Die Fürstentochter ist ebenfalls geflohen und stösst zu den beiden. Der täppische Bräutigam Edritas nimmt die Verfolgung auf und wird überlistet, dass ihnen schliesslich auch hier die Flucht über den Strom gelingt. Vor Metz liegen die Flüchtlinge in einer Scheuer, als die Häscher Kattwalds sie erreichen. Da öffnen sich die Tore der Stadt und Bischof Gregor erscheint mit Heeresfolge als siegreicher Kämpfer des Christentums. Die Flüchtlinge sind gerettet, Atalus fällt in die Arme Gregors und — Leon in die Arme Edritas.

IHREN BEDARF AN
Drucksachen aller Art
DECKEN SIE AM BESTEN BEI DER
BUCHDRUCKEREI
HAMBURGER & BREDTMANN
PFORZHEIM :: SEDANSPLATZ
TELEFON 113 UND 3231

Badisches Landes theater

KARLSRUHE

Durchgehender Verkauf von 9-5 Uhr bei Fr. Doert, Kaiserstr. 159 u. Brunner, Kaiserallee 29

Montag, den 29. September 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Ab. B 5. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 6701-7200.
Gleichzeitig Volksbühne Nr. 1.

Molière-Abend Die Lustspielprobe (Impromptu de Versailles)

Eine kleine, improvisierte Komödie als Auftakt an Feinds von Molière.
Zum ersten Male überführt und für die Bühne bearbeitet von Ulrich von der Trenck.
In Szene gesetzt von Robert Bürkner.

- Personen:**
- | | |
|-------------------|-----------------------------|
| Molière | Ulrich v. d. Trenck, Ulrich |
| Procourt | Alfons Kloeble |
| La Grange | Bruno Hübner |
| De Croisy | Arthur Belli |
| La Thortilliere | Paul Müller |
| Belart | Maxim. Groß |
| Französin du Parc | Herm. Clement |
| Französin Belart | Else Noorman |
| Französin de Bris | Marie Genter |
| Frau Molière | Charl. Kunze |
| Frau du Croisy | Karin Labach |
| Erster Diener | Herm. Benedict |
| Zweiter Diener | Max Fischer |
| Dritter Diener | Lud. Schneider |
| Vierter Diener | Herm. Speck |

Auf: Amphitryon

Auffspiel in drei Handlungen und einem Vorspiel von J. B. de Molière, frei übertragen von Felix Baumbach.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

- Personen des Vorspiels:**
- | | |
|-----------|------------------------|
| Merkur | U. v. d. Trenck-Ulrich |
| Die Nacht | Herm. Clement |
- Personen der Handlungen:**
- | | |
|--|----------------------------|
| Jupiter, in der Gestalt des Amphitryon | Alfons Kloeble |
| Merkur, in der Gestalt des Sosias | Ulrich v. d. Trenck-Ulrich |
| Amphitryon, thebanischer Heerführer | Rob. Bürkner |
| Alkmene, seine Gattin | Martha Möller |
| Rheanthis, Dienerin der Alkmene | |
| Frau des Sosias | Marie Genter |
| Argasiphontidas | Arthur Belli |
| Phaethon | Max Fischer |
| Polidas, Hauptleute | Hans Kottler |
| Hankrafes | Maxim. Groß |
| Sosias, Diener des Amphitryon | Paul Müller |

Der Schauplatz des Vorspiels liegt in den Wolken, der der Handlungen vor dem Hause des Amphitryon, bei Theben.
Pause nach dem 1. Stück. — Sperrf. I. Abt. A 4.80.

Dienstag, den 30. September 1924.
Anf. 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Ab. C 5. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 7301-7500, 7801-7900.

Neu einstudiert und in neuer Inszenierung: Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenspiel von Richard Wagner.
Erster Tag:

Die Walküre

In drei Aufzügen.
Musikalische Leitung: Fritz Kortorius.
In Szene gesetzt von Carl Stang.

- Personen:**
- | | |
|---------------|--------------------------|
| Wotan | Rudolf Balve |
| Hunding | Dr. H. Bucherplennig |
| Hilse | Walter Bach |
| Sieglinde | Malle Jung |
| Brünnhilde | H. Tracemo-Brügelmann |
| Freia | Victoria Hoffmann-Brewer |
| Waldvogel | Trude Hensel |
| Waldschmied | Hilde Voh |
| Ortlinde | Hermine Burk |
| Waltraute | Victoria Hoffmann-Brewer |
| Schwertföhrer | Volte Benzel |
| Waldschmied | Hede Stichert |
| Waldschmied | Wagb. Bauer |
| Waldschmied | Emmy Hof |

Nach jedem Aufzuge eine längere Pause.
Zurückkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Bühnenbilder nach Entwürfen von Emil Burkard. — Techn. Einrichtung: Walter Ulrich.
Kostüme nach Entwürfen von Margarete Schellenberg.
Sperrf. I. Abteilung A 7.—
Bühnenbilder: Emil Burkard. — Technische Einrichtung: Walter Ulrich. — Kostüme: Marg. Schellenberg.
Spielwart für die Oper: Rudolf Schreiber. — Spielwarte für das Schauspiel: Ludwig Schneider und Hans Kottler.

Mittwoch, den 1. Oktober 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Ab. A 5. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 1-200.
Gleichzeitig Volksbühne Nr. 1.

In der Neueinstudierung: Weh dem, der lügt

Auffspiel in fünf Akten von Grillparzer.
In Szene gesetzt von Felix Baumbach.

- Personen:**
- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| Gregor, Bischof von Chalons | Hugo Höder |
| Klains, sein Knecht | Bruno Hübner |
| Leon, Küchenjunge | Wiel Kreuzinger |
| Kattwalb., Graf im Rheingau | Wiel Herz |
| Edrita, seine Tochter | Wiel Scheinplag |
| Galomir, ihr Bräutigam | Siegfried Rürnberger |
| Skarid, Gregors Hausvater | Max Schneider |
| Der Schaffer Kattwalbs | Herm. Brand |
| Ein Fährmann | H. Gemmecke |
| Sein Knecht | Jos. van Santen |
| Ein fränkischer Anführer | Arthur Belli |
| Erster Knecht Kattwalbs | Herm. Benedict |
| Zweiter Knecht Kattwalbs | Aug. Schmitt |

Mädle Kattwalbs, Fränkische Krieger, Chorhruaben und Diakonen.
Große Pause nach dem 3. Akt. Sperrf. I. Abt. A 4.80.

Donnerstag, den 2. Oktober 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Ab. F 5. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 301-500.

In der Neueinstudierung: Die neugierigen Frauen

Musikalische Komödie in drei Aufzügen (6 Bildern) nach Carlo Goldoni von Graf Dr. Luigi Eugano.
Deutsch von Hermann Teibler. Musik von Ermanno Wolf-Ferrari.

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
In Szene gesetzt von Carl Stang.

- Personen:**
- | | |
|--|--------------------------|
| Ottavio, ein reicher venezianischer Bürger | Christ. Vanden |
| Beatrice, dessen Frau | Victoria Hoffmann-Brewer |
| Rosaura, deren Tochter | Hede Stichert |
| Fiorindo, Rosauras Verlobter | Wiel. Rentwig |
| Pantalone, venezianischer Kaufmann | Walter Barth |
| Vello, Pantalones Freund | Fritz Goldfinger |
| Beandro, Vello's Frau | Albert Peters |
| Leonora, Beandro's Tochter | Volte Benzel |
| Colombina, Beatrices und Rosauras Kammerzofe | Senta Zochisch |
| Arlecchino, Pantalones Diener | Alfred Glah |
| Luizardo | Karl Arzas |
| Adorabule | H. Lindemann |
| Alimoro | Eug. Rainbach |
| Mioffe | H. Goldfinger |
| Momoso | Fritz Meyer |
| Menego | Jos. Goldfinger |

Diener, Gondoliere, Männer u. Frauen aus dem Volke.
Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.
Große Pause nach dem zweiten Aufzuge (4. Bild).
Bühnenbilder: Emil Burkard.
Technische Einrichtung: Walter Ulrich.
Kostüme: Marg. Schellenberg.
Ohne Overtüre. Zurückkommende können nur während der Pausen eingelassen werden.
Sperrf. I. Abteilung A 7.—

Vorstellung im Stadt. Konzerthaus.

Sonntag, den 3. Oktober 1924.
Anfang 7 Uhr. Abendkasse 5 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Meisterboxer

Schwank in drei Akten von Otto Schwarz und Carl Rothern.
In Szene gesetzt von Fritz Herz.

- Personen:**
- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| Friedrich Breitenbach, Rarmelade | Hugo Höder |
| Jabrichant | M. Frauenhofer |
| Abelweid, seine Frau | Wiel Kreuzinger |
| Fritz, sein Sohn | Danil Ruffe |
| Volte, seine Tochter | H. Gemmecke |
| Hugo Hochl, Breitenbachs Teihhaber | Paul Müller |
| Tobias Wipperling, Kanzleirat | Marie Genter |
| Amalie, seine Frau | Herm. Clement |
| Coletta Corolani, Tängerin | Siegfried Rürnberger |
| Breitenbach, Meisterboxer | Bera Böhner |
| Rofa, Mädchen bei Breitenbach | |

Regelbrüder. Personal.
Ort: Eine mitteldeutsche Kleinstadt.
Pause nach dem 1. Akt. — Parkett I. Abt. A 3.80.
Pause nach dem 1. Akt. — Parkett I. Abt. A 3.80. — Kostüme: Marg. Schellenberg.

Kammerspiele im Künstlerhaus.
Donnerstag, den 2. Oktober 1924.
Anfang 7 1/2 Uhr. Abendkasse 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Th.-Gem. B.B.B. Nr. 3401-3700.
Zum erstenmal:

Der Brand im Opernhaus

Ein Nachstück in drei Aufzügen von Georg Kaiser.
In Szene gesetzt von Friedrich Berg.

- Personen:**
- | | |
|---------------|---------------------|
| Herr von ... | Rob. Bürkner |
| Soflette | Herm. Clement |
| Opernfänger | Alfons Kloeble |
| Der alte Herr | Ulrich v. d. Trenck |
| Vogenschliher | Friedr. Preite |
| Diener | Maxim. Groß |
| Priester | Max Fischer |
| Kutscher | Arno Ebert |

Pause nach dem 2. Aufzuge. — Saal A 4.— 3.— 2.—
Freitag, den 3. Oktober 1924.

Die Vorstellung fängt um 7 Uhr an nicht 7 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Abendkasse 5 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Ab. D 5. Th.-Gem. B.B.B. Nr. 1301-1500.

„Der liegende Holländer“

Romanische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
In Szene gesetzt von Hans Duffard.

- Personen:**
- | | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| Daland, e. norwegischer Seefahrer | Dr. H. Bucherplennig |
| Senta, seine Tochter | H. Tracemo-Brügelmann |
| Erch, ein Jäger | Rudolf Balve |
| Mary, Sentas Amme | M. Josef-Tamschil |
| Der Steuermann Dalands | Eug. Rainbach |
| Der Holländer | Walter Barth |

Waldrafsen des Norwegers. Die Mannschaften des liegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
Nach jedem Akte eine längere Pause.
Sperrf. I. Abteilung A 7.—

Sonntag, den 4. Oktober 1924.
Anfang 7 Uhr. Abendkasse 5 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Ab. E 5. Th.-Gem. B.B.B. I. Sondergruppe

Zu merken: Die Karawane

Komödie in vier Akten von Max Roehr.
In Szene gesetzt von Robert Bürkner.

- Personen:**
- | | |
|-----------------------|----------------------|
| Kaleco, ein Tänzer | Stefan Daple |
| Leontine, seine Frau | Wiel. Scheinplag |
| Carlson, ein Kaufmann | Bruno Hübner |
| Sandmann, ein Agent | Paul Müller |
| Ein Kellner | Friedr. Preite |
| Ein Regier | Herm. Brand |
| Ein Karawanenführer | Siegfried Rürnberger |
| Erster Polizist | Arno Ebert |
| Zweiter Polizist | Jos. van Sante |
| Ein Kutschmann | H. Bauer |

Die Szene ist in einer nordafrikanischen Hafenstadt und deren benachbarten Wüste. Gegenwart: Erste und zweite Akt in einem Hotelzimmer, zweiter Akt in einer Zelle der Hafenpolizei, vierter Akt in der Wüste.
Große Pause nach dem 2. Akt. Sperrf. I. Abt. A 4.8

Sonntag, den 5. Oktober 1924.
Anfang 5 1/2 Uhr. Abendkasse 5 Uhr. Ende 10 Uhr.

Das Spiel: Elisabeth Friedrich vom Opernhaus Frankfurt a. M. (Elsa), Maria Lorenz-Höllischer von Deutschem Opernhaus Charlottenburg (Ortrud), Kam- merfänger Robert Hutt von der Staatsoper Bari (Lohengrin), Karl Komann von Stadttheater Rür- berg (Deetzler), Adolf Schöpflin von der Staat- oper Dresden (König Heinrich), Kammerfänger He- mann Well von der Metropolitan-Oper New-York (Telramund), Musikalische Leitung: Kapellmeister Wilhelm Franz Reuß von Deutschem Opernhaus Charlottenburg, sämtlich geborene Karlsruhe.

Lohengrin

In drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Wilhelm Franz Reuß.
In Szene gesetzt von Hans Duffard.

- Personen:**
- | | |
|--|-------------------------|
| Heinrich der Vogler | Adolf Schöpfl |
| Lohengrin | Robert Hutt |
| Elsa von Brabant | Elisabeth Friedrich |
| Herzog Gottfried, ihr Bruder | R. Frohman |
| Friedrich von Telramund, brabant. Graf | Herm. Brand |
| Ortrud, seine Gemahlin | Maria Lorenz-Höllischer |
| Der Heerführer des Königs | Karl Komann |
| | Eug. Rainbach |
| | H. Gröhne |
| Brabantische Ritter | Jos. Goldfinger |
| | August Schm |
| | Emmy Göde |
| Edelkneben der Elsa | Freia Kühne |
| | Ernst Gehne |
| | E. Beer-Gast |

Die Handlung ereignet sich zu Antiochien in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
Nach jedem Akte eine längere Pause.
Sperrf. I. Abteilung A 10.—

Einrichtungen zum verbilligten Besuch je 25-30 v. H. Ermäßigung gegenüber den Tageseintrittspreisen.

I. Jahresabonnement.

Zu den 24 Vorstellungen (halb Schauspiel, halb Oper) im Spieljahr.
Die auf den Abonnement entfallenden Vorstellungen werden allwöchentlich mit dem Spielplan in den Tageszeitungen bekanntgegeben.

Besondere Vorzüge des Abonnements:
Bester Platz. Kein Zeitverlust für Beschaffung der jeweiligen Eintrittskarte und kein Risiko, bei begehrten Vorstellungen keinen Platz mehr zu erhalten. Freie Wahl der Maggattung. Engste Verbindung mit dem Spielbetrieb, dessen bedeutendste Erscheinungen dem Abonnenten im Verlauf des Jahres geboten werden. Das Abonnement ist zahlbar in 8 Raten zu je 4 Vorstellungen; größere Vorauszahlungen bleiben freigestellt.

II. Vorzugskartenhefte.

Zu 6 Karten (halb Schauspiel, halb Oper) mit viermonatiger (statt bisher dreimonatiger) Gültigkeitsdauer vom Ausgabebetage an. Während der Theaterferien läuft die Verfallsfrist nicht.

Besondere Vorzüge der Vorzugskartenhefte:
Freie Wahl der zu besuchenden Vorstellungen. Gute Auswahl des Platzes bei frühzeitigem Gang zur Kasse (zum erforderlichen Eintausch der Eintrittskarte gegen einen Abschnitt des Vorzugskartenheftes). Keine Bindung an die Person des Käufers. Die Vorzugskartenhefte gestatten daher insbesondere die gemeinschaftliche Benützung durch Verwandte und Bekannte.

Derzeitige Preise für eine Vorstellung:

	Abonnement	Vorzugsst.
I. Rang-Loge, Balkon und Sperrf. I. Abt.	4.40	4.40 A
Sperrf. II. Abt. und Parterrelogen	3.80	3.80 A
II. Rang	3.20	3.20 A
III. Rang	2.20	2.20 A
IV. Rang	—	1.— A

Abonnementpreise für die 4 Vorstellungen des 1. Sechstels (einschließlich Theaterzettel):
I. Rang und Sperrf. I. Abt. 17.90 A
Sperrf. II. Abt. und Part.-Loge 15.50 A
II. Rang 13.50 A, III. Rang 9.10 A
Neuanmeldungen zum Abonnement an der Vorverkaufsstelle des Landestheaters.
Vorverkaufsstellen in der Stadt: Durchgehender Verkauf von 9 bis 5 Uhr in der Musikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstraße, Fernsprecher 638 und Zigarrenhandlung Brunner, Kaiser-Allée 29, Fernsprecher 4351. Weitere Verkaufsstellen: Kaufmann Karl Holzschuh, Berderstraße 48, Fernspr. 503; Gebr. Knauf, Papierhandlung, Kaiserstr. 63, Fernsprecher 1255. Schecks werden bei Entrichtung größerer Beträge (Kauf von Vorzugskarten) angenommen. Kleiderablage: Gebühr 20 Pfg. Pläne des veränderten Zuschauerraumes an der Kasse 10 Pfg.